

Freunde der Monacensia e. V.  
**Jahrbuch 2010**

Herausgegeben von Waldemar Fromm und Kristina Kargl

**Allitera Verlag**

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:  
[www.allitera.de](http://www.allitera.de)

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*  
unter [www.monacensia.net](http://www.monacensia.net)

**BILDQUELLEN:**

Andreas Bauer (Hrsg.) *Festschrift für Hans Ludwig Held*, München 1950: 153;  
Martin Möbius, Bruno Paul *Steckbriefe*, Berlin/Leipzig 1900: 189; Privatnach-  
lass Rolf von Hoerschelmann (im Besitz der Gemeinde Feldafing): 162; Walter  
Hettche: 190/191

Alle hier nicht explizit aufgeführten Bilder entstammen dem Bestand des  
Monacensia Literaturarchivs München.

Juli 2010

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2010 Freunde der Monacensia e.V., München

Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink

Herstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISSN 1868-4955

Printed in Germany · ISBN 978-3-86906-139-9

Christine Hannig

## Retrokonversion der Bibliotheksbestände

### Die Katalogisierung des Altbestandes der Monacensia-Bibliothek

Seit 1994 werden die Neuzugänge der Monacensia-Bibliothek elektronisch erfasst und sind über den OPAC (Online Public Access Catalogue) der Münchner Stadtbibliothek recherchierbar. Der umfangreiche und historisch interessante Altbestand war bis vor wenigen Jahren nur über Zettelkataloge erschlossen.

Im Sommer 2005 wurde die EDV-Erfassung dieses Altbestandes erstmals zum Thema einer Fachsitzung der verantwortlichen Kräfte der Münchner Stadtbibliothek und zum gemeinsamen Projekt der Monacensia und der Zentralen Dienste der Münchner Stadtbibliothek erklärt. Es wurde beschlossen, die rund 75 000 Titel in den folgenden Jahren elektronisch zu erfassen. Das im Sommer 2006 fertiggestellte Konzept sah vor, dass der Altbestand der Monacensia-Bibliothek mit Hilfe angelernter Schreibkräfte durch Kurzaufnahmen auf Excel-Listen erfasst wird, die nach Ergänzungen und Korrekturen durch das Fachpersonal in den Onlinekatalog importiert werden. Die Aufnahmen beinhalten folgende Kategorien: 1. Verfasser, 2. Verfasser oder z. B. Illustrator, Titel evtl. Untertitel, Verlagsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Umfang, Systematik bei Sachliteratur, evtl. Reihe, Gesamtaufnahme und Bandangabe.

Inzwischen sind über 63 000 Medieneinheiten erfasst, und bis Ende 2010 soll das Projekt nahezu abgeschlossen sein.

### Bestände aus der Sondersammlung der Monacensia-Bibliothek

Die Monacensia-Bibliothek hütet in ihrer Sondersammlung viele einzigartige, bisher kaum erschlossene Schätze. In den meterlangen Regalen der Sondersammlungen des Magazins lagern dicht beieinander Archivschachteln mit Beschriftungen wie »Archiv der Künstlergenossenschaft«, »Schutzverband Deutscher Schriftsteller«, »Münchner Volkssänger«, »Volkssänger-Bühne«, »Karl Valentin/Liesel Karlstadt«, »Valentin-Mu-

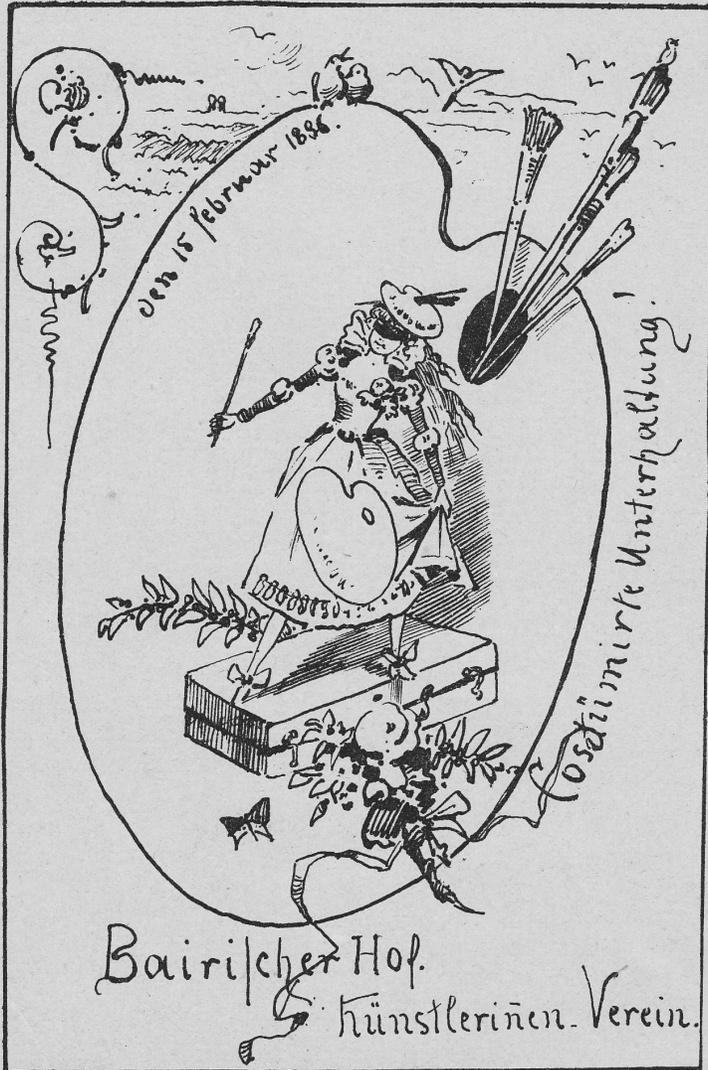
säum«, »Speisekarten«, »Staatstheater«, »Münchner Volkstheater«, »Privattheater«, »Münchner Puppentheater«, »Secession«, »Künstlerhaus«, »Künstler-Unterstützungsverein«, »Künstlerinnen-Verein« und vieles mehr. Es handelt sich um thematisch angelegte Sammlungen, wie etwa die Speisekartensammlung von Münchner Gasthäusern um 1900 – mit unschätzbaren Originaldokumenten zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben Münchens. Ein gezielter Zugriff ist allerdings nicht möglich, der genaue Inhalt der Archivkartons ist teilweise nicht erschlossen. Nun werden die Materialien gesichtet, sortiert und für die anschließende Katalogisierung vorbereitet. Diese äußerst zeitintensive Tätigkeit wird mit Hilfe von externen oder ehrenamtlichen Mitarbeitern bewältigt.

Das Archiv der Künstlergenossenschaft wurde bereits gesichtet. Es handelt sich hier um eine umfangreiche Materialsammlung, die alphabetisch nach Künstlernamen in insgesamt 30 Archivkartons aufbewahrt wird. Berühmte Namen wie Wilhelm Busch, Peter von Cornelius, Leo von Klenze, Karl von Piloty und Ludwig von Schwannthaler begegnen uns hier, aber auch zu weniger bekannten Künstlern wurden vor allem Zeitungsausschnitte, Fotos, Visitenkarten und Briefe aus den Jahren 1870 bis 1935 zusammengetragen.

Zu den Schätzen der Monacensia-Bibliothek zählt die einmalige Flugblatt-Sammlung, die von einer ehrenamtlichen Fachkraft geordnet wurde. Die Flugblätter und Flugschriften wurden chronologisch in Zeitabschnitte eingeteilt 1500 bis 1770, 1700 bis 1799, 1800 bis 1847, 1850 bis 1899, 1900 bis 1918, 1918 Räterepublik, 1919, 1920 bis 1924, 1925 bis 1949, 1950 bis 1981 und in einem weiteren Schritt alphabetisch sortiert.

Eine Fundgrube ist auch die Fotosammlung der Brüder Friedrich und Max Stuffer. Es handelt sich dabei um Originalfotos aus den Jahren 1890 bis 1920, die Ansichten von Münchner Häusern und Straßen sowie Feste, Fasching, Oktoberfest und vieles mehr dokumentieren.

Das Abkleben der Karte ist nicht gestattet.



Anfang 7 Uhr.

Einladung zum Faschingsball des Künstlerinnen-Vereins im Bayerischen Hof am 15. Febr. 1896